

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
betreffend Asylchaos in Spielfeld

Wie in den Medien seit Wochen berichtet wird, wird die Flüchtlingsthematik immer prekärer. Seit Wochen bereitet man sich in der Steiermark auf den erwarteten Ansturm der Flüchtlinge vor, der Lage war man jedoch nur kurz Herr.

Laut diversen Zeitungsberichten mussten mehrere Geschäftsinhaber in grenznahen Orten ihre Geschäfte auf Zeit zusperren.

(Quelle:

<http://kurier.at/chronik/oesterreich/fluechtlinge-lage-in-spielfeld-wieder-chaotisch/160.072.702>

http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/4849985/Spielfeld_Ueberrannt-und-uberfordert

http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/4853903/Oesterreichs-Zaun-konnte-Dominoffekt-auslosen-_vl_backlink=/home/index.do)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft folgende

Anfrage

1. War dieses Asylchaos in Spielfeld vorauszusehen?
2. Welche Maßnahmen wurden vorab konkret seitens des BMWFW für Geschäftsinhaber in den grenznahen Orten gesetzt?
3. Sind Ihnen konkrete Übergriffe von Asylwerbern auf Geschäfte/Geschäftsinhaber/Wirte etc. bekannt?
4. Wenn ja, wie viele und wo?
5. Wenn ja, welcher Schaden hat sich aus diesen Übergriffen ergeben?
6. Wenn ja, wurden Zivilpersonen oder Beamte dabei verletzt?
7. Was unternehmen Sie, um die Ängste der südsteirischen Bevölkerung einzudämmen?
8. Viele Geschäfte und Betriebe in Straß und Spielfeld mussten auf Empfehlung der Polizei vorübergehend geschlossen werden?
9. Wie hoch schätzen Sie die Umsatzeinbußen der betroffenen Betriebe?
10. Wer kommt für diese Entschädigung auf?
11. Mit welchen Umsatzeinbußen wird in der Tourismusbranche „Südsteirische Weinstraße“ gerechnet?
12. Wer kommt für diese Entschädigung auf?
13. Wer kommt für die Umsatzeinbußen bei den Geschäften auf, die aus Eigeninitiative geschlossen haben?

HK

